

Zusammenkünfte werden theils lästiger Zwang, theils bloße Gewohnheit werden, und die Gesellschaft wird am Ende nur ein Mittel mehr zur Zerstreuung und Zeitversplitterung sein, an welchen Mitteln ja ohnehin unsre Stadt keinen Mangel leidet.

Denken wir uns dagegen als den Kreis, in welchem sich die Gesellschaft bilden soll, ganz Deutschland, so steht alles ganz anders. In Deutschland ist gewiß eine sehr bedeutende Masse von Kräften zur Förderung unsrer Geschichte und Altertumskunde zerstreut; und diese Kräfte zu gemeinschaftlicher Wirkung zu sammeln, wäre etwas höchst Verdienstliches. Die Ausführung nun denke ich mir auf folgende Weise möglich. Eine Anzahl hiesiger Geschichtsfreunde müßte unter sich durch mündliche und schriftliche Mitteilung den Umkreis und die Klassen aller für unser Altertum wünschenswerten Arbeiten (die schon Herr Rühs angedeutet hat) so genau als möglich aufzustellen suchen, wobei besonders auf deutliche Bestimmung aller nötigen Lokalarbeiten die sorgfältigste Rücksicht zu nehmen wäre. Diese systematische Darlegung der Aufgaben in deutscher Geschichte und Altertumskunde würde gedruckt und so viel möglich durch Korrespondenz in allen Teilen von Deutschland verbreitet. Jene Männer nun würden sich als provisorisches Sekretariat der noch unsichtbaren Deutschen historischen Gesellschaft betrachten. Nach einiger Zeit würden auf jene Mitteilung des gedruckten Plans so viele Antworten eingegangen sein, daß alsdann eine Übersicht über die unmittelbar disponiblen lebendigen Kräfte möglich wäre. Dann wäre die Zeit da, zur Ausführung bestimmter einzelner Werke, wozu man sich tauglicher Mitarbeiter versichert halten könnte, zu schreiten; und für die Leitung dieser Werke müßte dann eine bestimmte äußere Form festgesetzt werden. Dann wäre es zugleich Zeit, unsern König um Genehmigung und Unterstützung zu bitten und Prinzen unsres Hauses zur persönlichen Begünstigung aufzufordern. Auf diesem Wege wäre vollkommen verhütet, daß nicht ein Unternehmen von so würdigem Zweck in einer leeren, unwirksamen Formalität endigen könnte. Wie wichtig eine solche Anregung zu gemeinschaftlicher Forschung auch in politischer Rücksicht als ein eigenes und neues Bindungsmittel werden könnte, ist einleuchtend, zugleich auch, daß von diesem Gesichtspunkt aus Preußen das einzige Land ist, von welchem diese Anregung ausgehen kann.

Vereinigte man sich über diese Art der Behandlung, so käme